

der hinein, daß er das arme Pferd so sehr laufen läßt?

Ach, das ist gut, sagte der Vater, das ist der Herr D. Freund, der wird nach der armen Frau eilen.

Ja gewiß, Vater, rief Albert, siehst du, dort kommt auch das arme Mädchen, denn es bewegt sich dort etwas.

Ach, gute Kinder, erwiederte Herr Frommsfried, wenn uns die Gottheit, um das Leben dieser armen Frau noch zu retten, hieraus geführt hätte! Gott, wie unvergeßlich würde uns der Tag seyn, und wie sehr müßten wir der Gottheit danken, uns zu Rettern dieser armen Familie bestimmt zu haben!

Ach Vater, riefen die Kinder, mit goldnen Farben wollten wir uns den Tag in unser Tagebuch zeichnen.

Ja wahrhaftig, sprach der Vater, er ist es, und einen fröhlichen Willkommen zur Rettung einer armen Familie, rief der Prediger Frommsfried dem D. Freund zu.

Die Kinder grüßten ihn mit der größten Freude. Er eilte vorbey und hörte nur noch die Bitte des Herrn Frommsfried, alles anzuwenden, um die arme Frau zu retten, und das Versprechen, daß er alles bezahlen wollte, was es kosten würde.

Und doch nur die Hälfte, rief der Arzt im Umdrehen zurück, denn auch ich muß das Meinige